



<p>Bulletin: 2040</p> <p>Lunch: Goldenes Kreuz Frauenfeld</p> <p>Apéro: Rot. Martin Witzig (vielen Dank)</p> <p>Gäste: Nina Wägeli</p> <p>Vorsitz: Präsident Rot. Matthias Müller</p> <p>Präsenz: 22 Personen</p> <p>Geburtstage: 05.10.20 Rot. Martin Witzig</p> <p>Präsident: Rot. Matthias Müller <a href="mailto:matthias.mueller@stafag.ch">matthias.mueller@stafag.ch</a> +41 79 414 32 78</p> <p>Programm: Rot. Thomas Gamper <a href="mailto:gamper@hefe.ch">gamper@hefe.ch</a> +41 52 369 63 63</p> <p>Bulletin: Rot. Roman Giuliani <a href="mailto:roman.giuliani@mgh.ch">roman.giuliani@mgh.ch</a> +41 79 216 72 72</p> <p>Sekretär: Rot. Edwin Bosshard <a href="mailto:edwin.bosshard@gmx.ch">edwin.bosshard@gmx.ch</a> +41 79 743 17 52 vertreten durch Rot. Stefan Böni <a href="mailto:stefan.boeni@boeni-holding.ch">stefan.boeni@boeni-holding.ch</a> +41 52 723 63 50</p>	<p><b>29. September 2020: Lunch mit Vortrag, Rot. Martin Witzig, Lebenswege: Vom WAS ich bin, zum WER ich bin.</b></p> <p><b>Unser Präsident, Rot. Matthias Müller</b>, begrüsst unsere Gästin, Nina Wägeli (Anwärterin für Rotary), was von den anwesenden rotarischen FreundInnen applaudiert wird. Ebenfalls begrüsst er den heutigen Vortragenden aus unseren Reihen, Rot. Martin Witzig mit der Anmerkung zu seinem Thema; ob er denn mal in der Sendung bei Robert Lembke war, sein Vortragstitel erinnere ihn an «Welches Schweinchen hätten's gern?».</p> <p>Der Präsident hat eine traurige Meldung von Rot. Edwin Bosshard mitzuteilen. Leider hat sich die Vermutung eines kleinen, bösartigen Tumors bestätigt. Dies haben Abklärungen in der unteren Speiseröhre, beim Übergang zum Magen, ergeben. Es sind zwar auch zwei naheliegende Lymphknoten befallen, aber ansonsten gibt es keine Metastasen im Körper. Die Ärzte prognostizieren eine sehr, sehr gute Heilungschance! Ab nächster Woche startet für Edwin eine kombinierte Strahlen- und Chemotherapie für ca. 5 Wochen. Im Dezember sollte dann die OP folgen. Leider konnte Edwin heute nicht persönlich am Lunch teilnehmen, da er am Nachmittag eine weitere Untersuchung im Kantonsspital Winterthur hat. Edwin lässt mitteilen, dass es ihm soweit gut gehe, dass er guten Appetit habe und noch kein einziges Gramm abgenommen habe. Der Präsident und wir alle wünschen Rot. Edwin Bosshard das Allerbeste, gute Besserung, denken in der Zwischenzeit an ihn und freuen uns, wenn er bald wieder an den rotarischen Anlässen teilnehmen wird! Rot. Matthias Müller bestätigt, dass Rot. Stefan Böni für die Stellvertretung von Rot. Edwin Bosshard als Sekretär ins Bild gesetzt wurde. Danke Stefan. Der Präsident entschuldigt sich, für seine Abwesenheit ferienhalber am 6. und 13. Oktober 2020, die Vertretungen sind in der Programmvorschau aufgelistet.</p> <p>Rot. Bruno Stäheli, Rotary Minex Vertreter, macht nochmals Werbung für die Grittibänz-Aktion, die wir mit den RC's Kreuzlingen, Frauenfeld und Weinfeldern organisieren. Diese einbeinigen Grittibänzen können mit angefügtem Formular z.B. für Mitarbeitende, Familienmitglieder oder Bekannte bis zum 15. Nov. 2020 bestellt werden.</p> <p>Weiter wird aus der Runde gebeten, dass die Präsenzliste wieder vom Präsenzverantwortlichen geführt werden soll. Rot. Daniel Wessner stimmt dem zu, gibt aber auch zu Protokoll, wenn er nicht anwesend sei, die Präsenz von jedem einzelnen Mitglied eingetragen werden soll.</p> <p>Um 12:20 wünscht der Präsident, Rot. Matthias Müller, den Anwesenden einen guten Appetit.</p>
---	--



Nach dem feinen Essen im Rest. Goldenes Kreuz kündigt Thomas Gamper mit einer Bitte zum «Silentium» den Vortrag von Rot. Martin Witzig an: Rotarischer kann man einen Lebensweg nicht beschreiben, vom WAS ich bin, zum WER ich bin. Sichtlich erfreut erwähnt Thomas, dass Rot. Martin Witzig mit Rot. Jule Schmid, Rot. Hansjörg Lang und ihm selber, Rot. Thomas Gamper, zu den Gründungsmitgliedern unseres Rotary Club Frauenfeld-Untersee gehört.

«Meine Lieben», so Martin, «vier aus unseren Reihen wurden gebeten, den eigenen Lebensweg aufzuzeichnen, einer davon bin ich, und ja, es geht auch um die Pensionierung, denn nächste Woche feiere ich den 70sten.»

Einschub der Redaktion, leider habe ich es verpasst, vor lauter gespanntem zuhören, ein Foto zu machen. Aber wir alle wissen, dass Rot. Martin Witzig mindestens 10 Jahre jünger aussieht!

Rot. Martin Witzig hat festgestellt, dass er Zeit seines Lebens stets gefragt wurde, was er mache, was sein Vater tue etc. Oft wurde diese Frage gestellt, um eigene Vorteile zu begünstigen. Kritisch sieht er dies auch bei uns Rotariern, erst wird die Frage gestellt, was machst Du, aber die wichtigste Frage, wer bist Du?, geht in unserer Gesellschaft unter. Martin bringt uns mit seinen authentischen Worten zum Nachdenken, die Stille im Saal ist fast schon mystisch, die Worte von Martin berühren unsere Herzen.

«Ich bin Witzig», oft fühlte sich unser Kollege so. Natürlich ist dies nachvollziehbar, denn der Lebensweg hat sich um die von Rot. Martin Witzig Vaters gegründete Firma gelegt. 1989 übernahm Martin die Leitung der Firma, die eine Stiftung ist. Nach seiner KV Lehre 1966 und anschliessendem HWV Studium in Winterthur, war er über 50 Jahre für und in der Fa. Witzig tätig, vom Lehrling zum CEO (ab 1981 Teilleitung und ab 1991 Übernahme von seinem Vater), was natürlich auch sein Leben geprägt hat. Witzig hat 1989 den zeitgemässen und modernen Neubau an der Hungerbuelstrasse realisiert, wo die Firma als Trendsetter in den Büro- Schul- und Lernwelten auch Kunstvernissagen, Info Gespräche und sonstige Anlässe durchführen. 1994 wurde die Fa. Waser, 2007 Büro Fürer und 2018 die Fa. Alteco in die Witzig integriert. <https://www.witzig.ch/de/find/>

Vor einem Jahr hat Rot. Martin Witzig die Leitung der Witzig, mit dem Slogan «Wir machen Büro» an Robin Marke CEO übergeben. In diese Transformation, im Übergang in das andere Leben habe sich Martin nicht sonderlich vorbereitet «ich bin da reingerutscht», und es brauche mindestens zwei Jahre, und er stellt selbstkritisch fest, dass er schon ein Jahr hinter sich habe: «aber, Witzig ist draussen!», so seine Worte, und er gliedert den Übergang in 3 Phasen:  
1. Loslassen: ist nicht einfach, mit dem Kopf geht's, mit dem Herzen ist es aber schwieriger. Die Abmeldung bei LinkedIn war für Martin u.a. eine Befreiung.  
2. Konsolidieren (momentane Phase), bald steht die 7 auf



dem Jahreszähler, man kann noch viel bewegen, und diesen Tatendrang spürt man bei Martin. Aber diese Phase bringt auch «Gräuel»-Momente zu Tage, wie z.B. das Essen mit seinem Enkel im bisher unbekanntem Migros Restaurant. Dafür gibt's auch positives, so traf er Pepe Lienhard am helllichten Tag bei der Glasentsorgung. 3. Stellt sich Martin die Frage, was ihm wirklich am Herzen liege? Habe ich ein Hobby, wird es nebst dem Singen das Cello sein?

In 10 Punkten stellt er uns seinen Lebensweg vor:

**1.** Martin ist ein echter Frauenfelder, aufgewachsen und stets verbunden mit Frauenfeld, war aber 1 Jahr in den USA. Seit 1974 ist er mit Erika verheiratet. Die beiden haben 5 Kinder und momentan noch 12 Enkelkinder (6 bis 23 jährig), und seit einem Monat wissen Erika und Martin, dass bald ein 13. Und danach sogar noch ein 14. Enkelkind zur Grossfamilie stossen wird! Erika und Martin wohnen heute auf einem Bauern Gehöft in Dingenhart, in unmittelbarer Nachbarschaft unter einem Dach zu zwei Söhnen mit ihren Familien mit je 3 Kindern.

**2.** Martin sei eine «gwundrig» und offene Person. Er lebt in der Gegenwart und nicht in der Zukunft, noch in der Vergangenheit. Dies hat ihm auch viel Gutes zugetragen, so war er oft zu Besuch bei einer Tochter in Ecuador oder bei einer anderen Tochter in der Ukraine.

**3.** Martin ist ein positiv eingestellter Typ und Mensch

**4.** Er sei kritisch gegenüber vorgefestigten Strukturen und sei kein Mainstream Typ. So habe seine Familie stets darauf geachtet, dass z.B. die Kinder «zur Freiheit» erzogen wurden. Dies hat Martin auch aktiv unterstützt, indem seine Kinder die «Rudolf Steiner Schule» besuchen durften.

**5.** Martin ist sehr Menschen orientiert, sozial denkend und eigenständig. Er merkt auch an, dass er weniger Tier orientiert sei, und z.B. keinen Hund hätte.

**6.** Ein Enkel sagte auf einer Wanderung zu Martin: «Grosspapi, du muesch agil si». Martin erwiderte: «Pius, Agilität heisst, dass man im Kopf fit ist, dass das Herz blüht und das die Hände das richtige tun». Merkmale die auf Martin zutreffen.

**7.** Martin ist begeisterungsfähig, selbstkritisch meint er, dies manchmal sogar zu rasch.

**8.** Bewegung, Martin, so er selbst: heute würde mich man wohl als «ADHS Kind» einstufen. Martin war stets sportlich sehr aktiv, so hatte er den Thurgauer Sprint Rekord im Rennen inne, fuhr Rennrad und Singen ist noch heute ein wichtiger Punkt im Leben.



	<p><b>9.</b> Die Engagements sind sehr vielfältig. So engagierte sich Martin lange Zeit im Stadt-Turnverein, im Rat der Steiner Schule, im Industrieverein und hat die Initiative und Idee: «Wirtschaft neu Denken». Ebenfalls engagiert sich Martin in drei Stiftungen, u.a. im Ekkharthof  <a href="https://www.ekkhartof.ch/index.php">https://www.ekkhartof.ch/index.php</a>          Ihm hat sich, mit der Zusammenarbeit mit behinderten Menschen, eine andere Welt eröffnet.</p> <p><b>10.</b> Die geistige Welt eröffnet sich Martin immer mehr, es sind sehr positive Kräfte, die ihn stets begleiten. Seinem Lebensmotto «der Weg ist das Ziel» ist er sich stets treu geblieben, so konnte er dem schwarz-weiss denken stets entfliehen.</p> <p>Rot. Martin Witzig bedankt sich, dass er bei uns ist. Der grosse Applaus zeigt aber, dass wir glücklich darüber sind, dass Martin bei uns ist!</p> <p>Der Programmverantwortliche, Rot. Thomas Gamper bedankt sich für die tiefen Gedanken von Martin und gesteht, dass er für sich auch noch nicht alles für den Schritt in die Pensionierung überlegt hat.</p> <p>Der Präsident schliesst den Lunch um 13:35 Uhr und meint: Lieber Martin, Du wärst vielleicht trotz Deiner Bedenken ein guter Politiker geworden, denn auch er musste seine Galle operieren, und das sei befreiend, da sie bei politischen Falschdenkern nicht mehr hoch kommen kann.</p>
<p>Programmorschau RC Frauenfeld Untersee:  <a href="http://www.rc-frauenfeld-untersee.ch">www.rc-frauenfeld-untersee.ch</a></p>	<p>Di. 06.10.20 Morgenanlass, Goldenes Kreuz Ev. Aktuelles oder Clubinternes, (Vorsitz Rot. Thomas Gamper)  <a href="https://doodle.com/poll/fgsicc9ifdmyiwzs">https://doodle.com/poll/fgsicc9ifdmyiwzs</a></p> <p>Di. 13.10.20 Lunch mit Vortrag, Karin Brägger, (Anwärterin für Rotary) Basler Versicherungen AG, Digitalisierung in der Versicherungswelt (Vorsitz Rot. Werner Stamm)  <a href="https://doodle.com/poll/mx3488ishpma7txt">https://doodle.com/poll/mx3488ishpma7txt</a></p>



LIEBE FREUNDE VOM RC FRAUENFELD-UNTERSEE

DIESES JAHR BETEILIGEN WIR UNS ZUM ERSTEN MAL AN DER GRITTIBÄNZ-AKTION, WELCHE VON DEN DREI CLUBS FRAUENFELD, WEINFELDEN UND KREUZLINGEN VOR VIER JAHREN INITIIERT WURDE.

WIR SAMMELN GELD ZUGUNSTEN DER STIFTUNG MINE-EX UND HOFFEN AUF EINE ERSTMALIGE, REGE BETEILIGUNG DER MITGLIEDER UNSERES CLUBS.



**DAS ETWAS ANDERE ADVENTSGESCHENK!**

BESCHENKE DICH UND DEINE FAMILIE, ABER AUCH MITARBEITERINNEN, FREUNDE ODER VEREINSKOLLEGEN MIT DEM SPEZIELLEN MINE-EX GRITTIBÄNZ, WELCHER MIT GROSSZÜGIGER UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE BÄCKEREI STRASSMANN IN WEINFELDEN HERGESTELLT WIRD.

GRITTIBÄNZ 200 GRAMM  
FR. 9.- PRO STÜCK  
DAVON GEHEN FR. 5.- AN MINE-EX

**MEINE BESTELLUNG**

NAME .....

LIEFERADRESSE .....

ANZAHL GRITTIBÄNZE .....

AUSLIEFERUNGSDATUM IST DER 04. DEZEMBER BIS SPÄTESTENS 10:00 UHR

BESTELLUNGEN BIS 15. NOVEMBER AN: [BRUNO.STAEHELI@ARCH-STAEHELI.CH](mailto:BRUNO.STAEHELI@ARCH-STAEHELI.CH)

HERZLICHEN DANK FÜR EUER MITMACHEN!